

# BÜRGERFORUM

Zeitschrift der Bürgerbewegung Pax Europa e.V.  
Menschenrechtsorganisation für Freiheit und Demokratie

www.buergerbewegung-pax-europa.de <http://bpeinfo.wordpress.com> <http://bpeinfopost.wordpress.com>

Überparteiliche Zeitschrift

— Schutzgebühr: 1,- € —

Nr. 2 / November 2009



## BPE-Plakataktion

— Eine Zwischenbilanz —

Seit Mitte August 2009 sind in den Städten Köln, Bonn und Bad Godesberg Plakate zu sehen, auf denen PAX EUROPA dazu einlädt, im Koran zu lesen. Vier ausgewählte Textstellen aus dem Koran zeigen exemplarisch die überall und zu allen Zeiten gültigen Anweisungen Allahs und seines Propheten Mohammed auf.

### Inhalt

Impressum . . . . .	2
Plakataktion der BPE . . . . .	1
Ein Politiker spricht Klartext —	
BPE-Demo, Berlin, 3.10.2009 . . . . .	2
BPE-Mitgliederversammlung 2009 . . . . .	3
OSZE und BPE — ein Teilerfolg . . . . .	3
Medienberichte zum 3.10.2009 . . . . .	4
Interview mit Robert Spencer . . . . .	4
Interview mit Susanne Zeller-Hirzel von der „Weißen Rose“ . . . . .	5
Aufruf von Willi Schwend . . . . .	7
Zur Türkei-Politik . . . . .	8
Meinungsfreiheit . . . . .	8

Es war anfänglich nicht ganz einfach, mit der vorausseilenden Unterwerfung unter die islamische Deutungshoheit einiger gewerblicher Dienstleister in der Außenwerbung fertig zu werden. So schrieb uns beispielsweise eine Firma, bei der wir anfragten:

*„... tut mir leid, aber wir können dieses Plakat nicht zum Aushang bringen. Die Botschaft ist nicht klar. Wir bringen keine Motive zum Aushang, die das Kämpfen der Religionen untereinander zur Haupt-*

Aus welchem Buch aber wird in den Moscheen zitiert?

Trotz dieser anfänglichen Schwierigkeiten, mit denen wir erfahrungsgemäß rechnen mussten, gelang es uns dennoch, zahlreiche Plakate anzubringen. PI <[www.pi-news.net](http://www.pi-news.net)> berichtete mehrmals über die Aktion, und auch im Ausland wurde darüber geschrieben.

Die Bundesgeschäftsstelle erreichten in der Folge zahllose Anrufe und e-mails, was darauf schließen lässt, dass die Akti-



**Allah spricht im Koran.  
Absolut unfehlbar und übermenschlich.  
Sein Wort gilt ewig und überall.**

*„Wahrlich, schlimmer als das Vieh sind bei Allah jene, die ungläubig sind und nicht glauben werden.“*

Der Heilige Koran, Sure 8, Vers 55

*„Und kämpft gegen sie, damit keine Verführung mehr stattfinden kann und kämpft, bis sämtliche Verehrung auf Allah allein gerichtet ist.“*

Der Heilige Koran, Sure 8, Vers 39

*„Muhammed ist der Gesandte Allahs. Und die, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen, doch barmherzig zueinander.“*

Der Heilige Koran, Sure 48, Vers 29

*„Zu kämpfen ist euch vorgeschrieben, auch wenn es euch widerwärtig ist. Doch es mag sein, dass euch etwas widerwärtig ist, was gut für euch ist, und es mag sein, dass euch etwas lieb ist, was übel für euch ist. Und Allah weiß es, doch ihr wisset es nicht.“*

Der Heilige Koran, Sure 2, Vers 216



BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA E.V.  
BPE e.V., Postfach 06, 75046 Gemmingen  
[www.bpe-online.net](http://www.bpe-online.net)

*aussage machen, da hier immer die Gefahr der Diskriminierung einzelner Gruppen besteht. Sie können gerne eine eindeutige bejahende Position zum Christentum oder zum Islam beziehen aber nicht andere Konfessionen verunglimpfen ...“*

Wir lernen daraus:

Aus dem Koran wörtlich zu zitieren macht *„das Kämpfen der Religionen untereinander zur Hauptaussage“.*

on als voller Erfolg gewertet werden darf. Kölns OB Schramma und Bekir Alboğa von der Ditib kochen zwar vor Wut weil wir aus dem Koran zitieren, doch wir planen, soweit es die finanziellen Mittel unserer Mitglieder und Spender ermöglichen, diese Aktion auszuweiten und auch weitere Motive zu plakatieren.

<[bpeinfo.wordpress.com](http://bpeinfo.wordpress.com)>

## Ein Politiker spricht Klartext

BPE-Demo am 3. Oktober 2009  
— Berlin, Breitscheidplatz —

René Stadtkewitz ist einer der wenigen mutigen Politiker in Deutschland, der sich gegen die verordnete Mainstream-Meinung wehrt, die sich wie Mehltau über die Parteizentralen und Redaktionsstuben dieses Landes gelegt



hat. Auch im Jahr 2009 schwingt noch immer und überall die vernichtende Nazikeule, wenn man über Probleme redet, die von ausländischen Mitbürgern verursacht werden. Wie Thilo Sarrazin spricht Stadtkewitz das offen aus, was ohnehin die meisten wissen, aber sich längst nicht jeder zu sagen traut: Es sind die muslimischen Einwanderer, um die es geht, wenn wir von Parallelgesellschaften, Integrationsverweigerung, Bildungsferne und Gewaltanwendung sprechen.

Die Islamisierung Deutschlands ist in Berlin am besten zu beobachten, und genau dort hockt die Zentrale der geballten extremen Politmafia, die es sich zum Ziel gesetzt hat, diese Islamisierung kritiklos zu unterstützen. Und all diejenigen, die die Realität darstellen, werden von dieser Junta niedergebrellt. So auch René Stadtkewitz, Berliner CDU-Abge-



ordneter und Leiter des Arbeitskreises Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Beim Stichwort Bauen hat er sich vehement gegen die Errichtung des Mohammedaner-Tempels der im islamischen

Pakistan verbotenen Ahmadiyya-Sekte in Berlin-Pankow eingesetzt. Das hat ihm vom Straßenmob jede Menge üble Verleumdungen, Drohungen und auch einen Gruß in Form eines Molotow-Cocktails ins Wohnzimmer eingebracht. Aber Stadtkewitz lässt sich nicht einschüchtern. Der 44-jährige ist einer der wenigen Politiker der etablierten Parteien, die noch Charakter, Rückgrat und Durchhaltevermögen haben, wenn es darum geht, in diesem Land die Wahrheit auszusprechen.

Stadtkewitz ist auch der Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg von PAX EUROPA. Er hat zusammen mit etwa 300 mutigen Menschen an der Gedächtniskirche für Menschenrechte, Freiheit, Demokratie und gegen Unterdrückung demonstriert. Auf der Gegenseite hatte sich ein Häuflein mit besonders eifrigen Mohammedanern wie Mili Görüş zu einer Protestveranstaltung formiert. Damit haben sie gezeigt, dass



sie offensichtlich gegen Menschenrechte, gegen Freiheit, gegen Demokratie und für Unterdrückung sind. Wen wundert es, man muss sich nur die Zustände in Ländern wie Nordkorea und Kuba oder in islamischen Ländern wie Saudi-Arabien und Iran oder in „Palästina“ ansehen, dann wird des Geistes Kind deutlich.

Wir werden uns von diesen wahren Faschisten weder den Mund verbieten noch einschüchtern lassen. Deren „Nazis raus“-Parole schallte aus unseren Reihen massiv zurück, und das sorgte bei denen für gehörige Verwirrung. Auf unserer Seite stehen die Fakten und der gesunde Menschenverstand, auf der anderen Seite verordnetes faschistoides Blockdenken und halsstarrige Realitätsverweigerung. Frei nach dem Motto: „Ich habe meine vorgefasste Meinung, komm mir nicht mit Fakten“.

Die Zeit ist reif für einen Gegenfeldzug. Die Lebenslügen der verblendeten 68er haben das Land an den Abgrund ge-



führt und müssen somit konsequent über Bord geworfen werden. Es gehört ein frischer Wind in dieses Land, und den präsentieren Politiker wie René Stadtkewitz, Thilo Sarrazin, Roland Koch sowie der ehemalige BDI-Präsident Hans-Olaf Henkel, der Autor Henryk M. Broder, der Publizist Ralph Giordano und die Verlegerin Alice Schwarzer.



Wir verfolgen gespannt, ob sich langsam auch andere aus ihren Verstecken hervortrauen werden. Nur Mut, der Wind dreht sich in Deutschland und in Europa, denn so wie bisher kann es nicht weitergehen. Sonst fährt dieses Land mit Karacho gegen die Wand.

Gastbeitrag: *byzanz*

### Impressum

BÜRGERBEWEGUNG  
PAX EUROPA e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Postfach 06  
D – 75046 GEMMINGEN

Telefon: +49 – (0)7267 – 911940  
kontakt@buergerbewegung-pax-europa.de  
www.buergerbewegung-pax-europa.de

### Spendenkonto

Volksbank Main Tauber  
Kto-Nr.: 433 30 04  
BLZ: 673 900 00

## Mitgliederversammlung der BPE in Berlin am 4. Oktober 2009

Einen Tag nach der gelungenen Demonstration gegen die Vereinnahmung des 3. Oktobers – des „Tags der Deutschen Einheit“ – durch Muslime und deren Versuchs, dieses Datum zum „Tag der Offenen Moschee“ umzufunktionieren, hat die BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA in Berlin ihre jährliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Von den über 800 Mitgliedern unseres Vereins waren neben dem gesamten Vorstand Repräsentanten aus allen Landesverbänden vertreten, also aus Baden-Württemberg und Bayern, aus Berlin-Brandenburg, aus Hessen, vom



Landesverband Nord, aus NRW sowie vom Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland.

Mit Robert Spencer war einer der international bekanntesten Islamkritiker aus den USA – wie schon tags zuvor während der BPE-Demo am Breitscheidplatz in Berlin (siehe S. 2 und S. 4-5) – auch auf unserer Mitgliederversammlung anwesend.

In einer Rede, die simultan ins Deutsche übersetzt wurde, zeigte er anhand von Beispielen auf, wie Muslime auch in den USA Sonderrechte für sich *einfordern!* die ihnen dort auch gewährt werden, womit die islamische Unterwande-



rung, die Implementierung islamischer Wertvorstellungen und Rechtsnormen Stück um Stück zementiert wird. Als ein markantes Beispiel nannte Robert Spencer Waschanlagen auf Flughäfen in den USA – nur für Muslime, versteht sich!

Robert Spencer machte deutlich, dass es ein absolutes islamisches Dogma ist, die Vorherrschaft zu erringen. In jedem Land, in dem Moslems bisher zahlenmäßig in die Nähe von Mehrheitsverhältnissen kamen, wurden deren *Forderungen* immer kompromissloser mit Gewaltmaßnahmen und Terror begleitet. *So* funktioniert das Islam-Prinzip, welches dem Rechtsstaats-Prinzip diametral entgegensteht.

PAX-EUROPA-Vorsitzender Willi Schwend präsentierte eindrucksvolle

Bilder dieses Islam-Terrors. Beispielsweise von seiner letzten Indien-Reise, bei der er nur eine Woche vor einem islamischen Massenmord noch am Ort des Geschehens in Bombay weilte. Der Chef des TV-Senders „Bayern Journal“, Ralph Burkei, war eine Woche später dort, was ihn das Leben kostete.

Die Mitglieder von PAX EUROPA sehen sich der Bewahrung der christlich-jüdischen Tradition unserer europäischen Kultur, insbesondere aber den Errungenschaften der Europäischen Aufklärung und dem Erhalt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet. Wir wollen intensiv über die schleichende Islamisierung Europas aufklären. Wir richten uns nicht gegen Menschen muslimischen Glaubens, aber sehr wohl gegen den Islam des Korans, eine Ideologie, die dem Nationalsozialismus in vielen Punkten erschreckend gleicht. Beispielsweise im Führerprinzip, das im Islam das Kalifat ist, also die anzustrebende Willkürherrschaft ohne demokratische Institutionen und ohne Gewaltenteilung. Im weiteren der Weltbeherrschungsanspruch, der abgrundtiefe Judenhass, die sozialistischen Vorstellungen, im Islam durch die Umma repräsentiert, und die Rolle der Frauen als Gebärmaschinen, die im Nationalsozialismus bekanntlich durch die Mutterkreuze gefördert wurden. Wir als PAX EUROPA treten dagegen kompromisslos für den Erhalt des christlich-jüdisch geprägten europäischen Werteverbundes sowie insbesondere für die während der Europäischen Aufklärung errungenen Rechte und Freiheiten ein.

## BPE-Teilerfolg bei der OSZE

Die BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA (BPE) nahm am 29. September 2009 zusammen mit den verbündeten Organisationen „ICLA“ (*International Civil Liberties Alliance*), „Mission Europa/Netzwerk Karl Martell“ und dem „Wiener Akademikerbund“ an der Warschauer OSZE-Tagung zur Wahrung der fundamentalen Freiheitsrechte (Meinungsfreiheit, Gewissensfreiheit,

Freiheit der Religion und der Weltanschauung) als Teil der Folgekonferenz des Wiener „Supplementary Human Dimension Meeting“ teil. Die Sitzung am Nachmittag war dann vor allem den Themen Versammlungsfreiheit und Reisefreiheit gewidmet.

In den rund um die Konferenz stattfindenden Gesprächen gelang es BPE, gemeinsam mit den verbündeten Organisationen eine umfassende Debatte anzustoßen und so zu versuchen, Verständ-

nis und gegenseitigen Respekt zwischen den Counter-Jihad-Bewegungen und den anderen interessierten Parteien und Interessengruppen in diesem wichtigen Bereich herzustellen.

Den sehr ausführlichen Bericht lesen Sie unter: <<http://bpeinfo.wordpress.com/2009/10/15/burgerbewegung-pax-europa-zusammen-mit-verbundenen-organisationen-beim-osze-„human-dimension-implementation-meeting“-in-warschau/#more-1417>>

# Medienberichte zur BPE-Demo in Berlin am 3. Oktober 2009

— Auch im Ausland beachtet —

Am 3. Oktober 2009 demonstrierte die BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA auf dem Berliner Breitscheidplatz an der Gedächtniskirche gegen die Vereinnahmung des „Tags der Deutschen Einheit“ durch Islamverbände und Moscheegemeinden in Deutschland, die diesen Tag zum „Tag der Offenen Moschee“ umfunktioniert haben.

In den Medien wurde über diese Pax Europa-Demo weitgehend sachlich und neutral berichtet, z.B. auf dem Internetportal „BerlinOnline“, aber auch in Israel (*siehe die Screenshots links und unten*).

Selbst aus Australien und den Philippinen erreichten uns positive Zuschriften.

Auf einer türkischen Webseite (*siehe oben rechts*) hingegen wurden wir in einer bildlichen Darstellung mit Nazis gleichgesetzt, was eine Verunglimpfung und, wenn strafrechtlich verfolgbar, eine öffentliche Beleidigung darstellt.

Nicht berichtet wurde dort darüber, dass wir unseren Gegendemonstranten entgegenriefen „Nazis raus!“



## Interview mit Robert Spencer zur BPE-Demo am 3. Oktober 2009

— Israel National News —  
[www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/133764](http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/133764)

Robert Spencer, ein Geisteswissenschaftler islamischer Geschichte, Theologie und islamischen Rechts, Autor sowie Leiter von „Jihad Watch“ <[www.jihad-watch.org](http://www.jihad-watch.org)> widerstand einem Bann der deutschen Polizei, während einer Versammlung am 3. Oktober 2009 in Berlin die israelische Flagge zu schwingen.

Die Berliner Zusammenkunft wurde von der BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA (BPE) organisiert, einer parteiunabhängigen säkularen Nichtregierungsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, europäische Werte und Freiheiten gegen die Einflüsse des politischen Islams zu verteidigen.

Den versammelten BPE-Mitgliedern und ihren Gästen standen linksextreme Aktivisten und islamistische Sympathisanten gegenüber, die „Nazis raus“ schrien. Ironischerweise, wie Spencer auf seinem Blog-Eintrag vermerkt, „riefen die Leute der BPE diesen das gleiche entgegen, denn auf unserer Seite waren natürlich keine Nazis; wir stehen gegen Antisemitismus, für die Freiheit der Rede, für Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit.“ ...

Spencer sprach auch über den zunehmenden Trend von Regierungen, den Widerstand gegen den globalen Jihad und den islamischen Überlegenheitsanspruch als Hass, Rassismus und Faschismus zu dämonisieren. Er zitierte aus dem Koran und zeigte auf, dass, wenn die Gesetze, die „religiösen Hass und Anstift-

“ .....  
**Apparently the police were afraid that the Israeli flag would 'provoke' the leftist/jihadist demonstrators.**  
..... ”

### BerlinOnline

#### BERLIN AKTUELL BERLIN-TICKER

#### ISLAM-GEGNER UND TOLERANZ-BEFÜRWORTER DEMONSTRIEREN IN BERLIN

Mehrere Hundert Islamgegner und Befürworter einer toleranten Gesellschaft sind am «Tag der offenen Moschee» am Samstag in Berlin auf die Straße gegangen. An einer Protestkundgebung gegen eine Demonstration von «Pax Europa» beteiligten sich rund 150 Menschen, wie die Polizei auf Anfrage mitteilte. Mehrere Verbände sowie Grüne und Linke hatten unter dem Motto «Für ein offenes Europa für alle - gegen antimuslimischen Rassismus» zu der Kundgebung aufgerufen.

An der von »Pax Europa« veranstalteten Demonstration »Für Menschenrechte - Gegen Unterdrückung« beteiligten sich laut Polizei rund 220 Teilnehmer. Zu Zwischenfällen sei es bei beiden Veranstaltungen nicht gekommen.

Der Verein «Pax Europa» setzt sich nach eigenen Angaben für die »Bewahrung der christlich-jüdischen Tradition« ein und will über »die schleichende Islamisierung Europas aufklären«. In seinem Aufruf wandte er sich unter anderem gegen »überdimensionierte Moscheebauten und Zwangsverschleierung«.

Seit 1997 öffnen Moscheen am Tag der Deutschen Einheit bundesweit ihre Türen für Besucher. In Berlin beteiligen sich dieses Jahr 24 islamische Gebetshäuser in neun Bezirken.

03.10., 17:07 Uhr

Published: 10/08/09, 8:00 PM / Last Update: 10/09/09, 7

## American Islam Scholar Defies German Ban on Israeli Flag

by Nissan Ratzlav-Katz

Follow Israel news on [twitter](#) and [facebook](#).

(IsraelNN.com) Robert Spencer, a scholar of Islamic history, theology and law, author, and the director of [Jihad Watch](#), defied a German police ban on flying the Israeli flag at a Berlin gathering against anti-Semitism and Islamization on October 3, 2009. He discussed the incident with *Israel National News* on Thursday.

The Berlin gathering was sponsored and organized by *Bürgerbewegung Pax Europa* (BPE), a nonpartisan, secular German nongovernmental organization dedicated to defending European civil traditions from political Islam. The gathered BPE members and their guests were met by far-left activists and Islamist sympathizers who marched by twice shouting "Nazis raus" - "Nazis, get out!" Ironically, as Spencer notes in his blog entry on the event, "The people assembled for the BPE rally shouted the same thing right back at them. Of course, there were no Nazis among us, and we were standing against anti-Semitism and in favor of free speech, legal equality, and democratic government...."



Robert Spencer with his Israeli flag  
Israel News Photo:  
(Robert Spencer)

Site Search

tung zur Diskriminierung und Gewalt“ beidseitig angewendet würden, sie den Islam nicht verteidigen, sondern ihn verdammen müssten.

**INN:** Warum sind Sie zusammen mit einer Bewegung, die sich scheinbar der Bewahrung europäischer Kultur gegen die islamische Eroberung widmet, dort mit einer israelischen Flagge erschienen?

**Spencer:** Die Mitglieder dieser Gruppierung erkennen ganz allgemein, dass Israel an der Front des selben islamischen Jihads steht, der Europa und die USA bedroht — und alle Menschen in Freiheit.

**INN:** Wie haben andere in der Menge auf die polizeiliche Aufforderung reagiert, die Flagge des jüdischen Staates nicht zu zeigen?

**Spencer:** Sie reagierten mit Empörung und mit großer Entschlossenheit, die israelische Flagge trotzdem zu zeigen.

**INN:** Ergaben sich Schwierigkeiten aus dieser „Provokation“ mit der israelischen Flagge?

**Spencer:** Nein. Als ich den Gegendemonstranten mit der Flagge in der Hand entgegenkam, wurde ich von der Polizei



zwar zurückgedrängt. Sie sagten mir etwas auf Deutsch, aber ich verstehe kein Deutsch. Das war alles.

**INN:** Empfanden Sie die Aufforderung der deutschen Behörden, die israelische Flagge nicht zu zeigen, als antisemitisch, oder eher als feige angesichts der Rowdies?

**Spencer:** Eher Letzteres. Diese Feigheit ermöglicht den Antisemitismus solcher Rowdies und leistet ihm Vorschub.

**INN:** Was ist Ihre Erfahrung: Handeln Polizeiabteilungen in anderen Staaten ähnlich, um pro-islamischen „Empfindlichkeiten“ gefällig zu sein?

**Spencer:** Ich erinnere mich nicht an derartige Vorfälle außerhalb Deutschlands. Vor wenigen Monaten gab es einen vergleichbaren Fall in Deutschland, als Polizisten eine Wohnung stürmten um eine israelische Flagge von einem Fenster zu entfernen, die anti-israelische Demonstranten hätte beleidigen können. In den USA führen die „Political Correctness, Ignoranz und Furcht viele Polizisten dahin, eine naive und übermäßig zuvorkommende Haltung gegenüber Gruppierungen mit terroristischen Verbindungen einzunehmen, aber ich denke nicht, dass es hier vergleichbare Vorfälle gegeben hat.

*Übersetzung: Conny Axel Meier*

## Interview mit Susanne Zeller-Hirzel, eine der beiden letzten noch lebenden Mitglieder der „Weißen Rose“

Kendra Adams, die Mitbegründerin der amerikanischen Organisation „Stop Islamization of America“ (SIOA), veröffentlichte am 30. August 2009 einen Artikel „Abandoning Sophie Scholl and the White Rose“, in dem sie aufzeigte, dass die Lehren aus der Geschichte nicht wirklich gezogen werden, weder in den USA noch in Europa.

Daraufhin teilte ich der Autorin mit, dass eine der letzten beiden noch lebenden Mitglieder der „Weißen Rose“, die 88-jährige Susanne Zeller-Hirzel,

die ehemals beste Freundin von Sophie Scholl, sich als Mitglied der BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA (BPE) noch heute für den Erhalt von Freiheit und Demokratie gegen die Bedrohung durch die totalitäre Herrschaftsideologie des Islams einsetzt. In der Folge bat mich Kendra Adams, mit Susanne Zeller-Hirzel ein Interview zu führen und sandte mir einen Fragenkatalog zu. Am 9. September besuchte ich Susanne Zeller-Hirzel und legte ihr die Fragen vor. Frau Zeller-Hirzel ist eine beeindruckende Frau, die trotz ihres hohen Alters einen scharfen Verstand besitzt und Sachverhalte in wenigen Worten auf den Punkt bringt. Ich bin dankbar, dass ich die Gelegenheit zu diesem Interview haben durfte. Am 30. September erschien dann das übersetzte Interview in der „New English Review“.

All denen, die noch immer glauben, die Probleme mit der islamischen Ideologie und der damit zusammenhängenden Integrationsverweigerung gewisser Bevölkerungsteile lösten sich von ganz alleine, sei dieses Interview ans Herz gelegt.

*Conny Axel Meier*

**Hier das – aus Platzgründen leicht gekürzte – Interview mit Susanne Zeller-Hirzel im Original. Die Fragen wurden aus dem Englischen übersetzt.**

**Adams:** Es ist uns eine Ehre, ein Interview mit Ihnen führen zu dürfen. Wir hoffen, dass uns Ihre Lehren und Erfahrungen im Widerstand gegen Totalitarismus und Unterdrückung wäh-

rend des Zweiten Weltkriegs auch beim Kampf gegen den wiedererstarkenden Islam helfen wird, dem ältesten Totalitarismus der Welt. Wir danken Ihnen für Ihre Zeit, die Sie sich dafür nehmen und wir danken Ihnen für Ihre Opferbereitschaft, Ihren Mut und Ihren selbstlosen Einsatz für Freiheit, Menschlichkeit und Wahrhaftigkeit. Während des 2. Weltkriegs waren Sophie Scholl und Sie noch vor der Gründung der „Weißen Rose“ Mitglieder im Bund Deutscher Mädel (BDM). Gab es damals einen konkreten Anlass, warum Sie der NS-Ideologie den Rücken kehrten und ihr stattdessen mit aktivem Widerstand begegneten?

**Zeller-Hirzel:** Als ich Sophie Scholl kennengelernt habe, war sie die Schwester meiner Ringführerin beim BDM. Ich bewunderte sie ob ihrer Redekunst und ihrer Umgangsformen ... Sophies Vater Robert Scholl war katholischer Pazifist und sehr christlich eingestellt. Er erzählte uns sehr viel über seine Erfahrungen und brachte auch mich zum Nachdenken. Das war wohl der Anfang. Denn nun beschlossen wir gemeinsam, dass wir etwas gegen Hitler tun müssten.

**Adams:** Welche Charaktereigenschaften teilten alle Mitglieder der „Weißen Rose“? Was hatten sie gemeinsam?

**Zeller-Hirzel:** Nun, wir waren oppositionelle Patrioten, aber allesamt sehr christlich. Obwohl die Scholls katholisch und ich evangelisch bin (mein Vater war evangelischer Gemeindepfarrer), verband uns doch fast alles. ...

**Adams:** Es ist bekannt, dass Hitler nun mal vom Islam fasziniert war und ihm sehr zugetan war. Nationalsozialismus und Islam, speziell soweit es Totalitarismus, Hass auf Juden und Kriegsbereitschaft betrifft, sind sozusagen zwei Seiten der selben Münze. Hitler sagte einmal im Gespräch, dass er sich wünschte, Deutschland wäre islamisch; er meinte, das deutsche Volk würde dann rücksichtsloser kämpfen können. Verständlicherweise werden ja die Juden auch von Mohammed und

Allah verachtet. Die Verfolgung und Tötung von Juden ist neben anderem eine der wesentlichen Gemeinsamkeiten von nationalsozialistischer und islamischer Agenda. ...

**Zeller-Hirzel:** Nein, der Islam und Moslems waren damals überhaupt kein Thema bei uns. ... Auch Hitlers Zusammenarbeit mit Mohammed al-Husseini, dem Großmufti von Jerusalem, der sich seit 1941 in Berlin aufhielt und dann sogar SS-Divisionen aus bosnischen Muslimen aufstellte, war uns allen unbekannt. ...



**Adams:** Es gibt einen Dokumentarfilm über eine Sekretärin Hitlers, Traudl Junge. Der Film heißt „Im toten Winkel“. Der Film beschreibt anschaulich, wie es möglich war, dass ein ansonsten anständiger Mensch zu all den Verbrechen und der Brutalität einer totalitären Diktatur schweigt und auch noch Entschuldigungen dafür sucht. Der Film zeigt mir, dass Fräulein Junge irgendeinen Charakter Schaden gehabt haben muss, ...

**Zeller-Hirzel:** Ich kenne den Film und das Buch. Frau Junge war wohl eine junge Frau mit einem netten Wesen, aber ansonsten recht einfältig. Hitler umgab sich gerne mit solchen Frauen. ...

Ich war sehr erbittert und enttäuscht mit anzuschauen, wie Lehrer, Professoren und der Rektor ohne Not nach und nach im Braunhemd zur Schule und zur Uni kamen, um, wie sie sagten, den Nazis „intellektuell auf die Sprünge helfen“ zu wollen. Leute, die ich schätzte und die mir vorher als Vorbild dienten. Ich denke, heutzutage würden sich die gleichen Lehrer und Professoren als islamophile Multikulturalisten profilieren und sich den Moslemverbänden als Handlanger andienen, ...

**Adams:** Sie sind Mitglied in der BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA (BPE) in Deutschland. Das ist eine der bedeutendsten europäischen Anti-Jihad-Bewegungen. Was hat Sie veranlasst, in dieser islamkritischen Organisation mitzuwirken?

**Zeller-Hirzel:** Ich las viele, viele Bücher zum Thema, vor allem die Bücher von Mark Gabriel. So wurde mir klar, dass man nicht nur passiv zustimmen, sondern auch selbst etwas dagegen tun muss. ...

**Adams:** Sehen Sie Ähnlichkeiten zwischen dem Islam und dem Nationalsozialismus? Falls ja, welche?

**Zeller-Hirzel:** Der Fanatismus, der absolute Wahrheitsanspruch und die geistige Einfältigkeit sind sich sehr ähnlich, wie im Islam so auch im Nationalsozialismus.

**Adams:** Betrachten Sie den Widerstand gegen den Islam als heutige Analogie zum Kampf der „Weißen Rose“ gegen den Nationalsozialismus?

**Zeller-Hirzel:** Noch nicht ganz. ....

**Adams:** Was macht es Ihrer Meinung nach so schwer, die gefährlichen Aspekte der islamischen Ideologie der Öffentlichkeit zu vermitteln? ...

**Zeller-Hirzel:** Die allgemeine Interessenlosigkeit ....

**Adams:** Welcher Weg wäre Ihrer Meinung nach der Beste, um die Menschen aufzuklären, die über den Islam nichts oder nur wenig wissen? ...

**Zeller-Hirzel:** Wie ich schon sagte: Schulung! Aufklärung auf Nachbarschaftstreffen, Gemeindeveranstaltungen, Kirchengemeindeversammlungen usw. ...

**Adams:** Als Sie mit Ihren Mitstreitern in München und anderswo Flugblätter verteilten, glaubten Sie tatsächlich, die Bevölkerung ließe sich zu Hitler-Gegnern bekehren?

**Zeller-Hirzel:** Ja, das glaubten wir tatsächlich. Wir dachten, wir könnten etwas bewegen. Und selbst wenn es nichts nützen sollte, so hätten wir es doch wenigstens versucht, schon der Geschichte wegen. Und dennoch hatten wir Angst. Auch die wenigen Sympathisanten hatten Angst. Angst vor dem Todesurteil, Angst vor dem Volksgerichtshof, Angst vor Freislers Geschrei. Aber Schreien ist Schwäche. ...

**Adams:** Wir wissen, dass das Gedenken an Sophie Scholl, Sie und Ihre Mitstreiter in aller Welt bei all denen hohe Wertschätzung genießt, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen. Heutzutage jedoch müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass dieser Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit angesichts der Islamisierung Europas und des Westens zunehmend vernachlässigt wird. ... Wir sehen derzeit die größte Gefahr der Menschheitsgeschichte auf uns zukommen und nur wenige kämpfen dagegen an. Wie können wir am erfolgreichsten die Menschen dazu bringen, das Andenken und den Mut der Aktivistinnen der „Weiße Rose“ dadurch zu ehren, indem sie sich der Islamisierung Europas und des Westens widersetzen?

**Zeller-Hirzel:** Ich denke, es muss erst noch etwas Entsetzliches hierzulande passieren. 9/11 war zu weit weg. Die Kirchen versagen kläglich bei der Aufgabe, die Menschen über die islamische Ideologie aufzuklären. Deshalb müssen andere das tun. Und das geht nur über unablässige Basisarbeit mittels Aufklärung und Schulung.

**Adams:** Welche Empfehlungen können Sie uns mit auf den Weg geben, uns, die wir uns der Bedeutung der Gefahr bewusst sind, die wir sowohl den Gegner als auch die multikulturellen Ignoranten bekämpfen, welche die Ausbreitung des Islams über die westliche Welt unterstützen, obwohl sie über den Islam wenig bis nichts wissen?

**Zeller-Hirzel:** Auch wenn die Kirchen in ihrer Bedeutung eine immer kleinere gesellschaftliche Rolle spielen, sollte

doch in die kirchlichen Institutionen, angefangen bei den Kirchengemeinden, mehr agitiert werden.

**Adams:** Welche ermunternden Worte können Sie uns mitgeben, um uns in unserem Kampf gegen die Feinde der Freiheit und Menschlichkeit zu helfen?

**Zeller-Hirzel:** Einigkeit macht stark und mutig!

**Adams:** Ich danke Ihnen, Frau Zeller-Hirzel, Sie sind ein Vorbild für uns alle in unserem Kampf gegen den Islamismus, den größten Krieg der Moderne.

Auch wenn die gestellten Fragen deutlich machen, wie die Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ aus amerikanischer Perspektive wahrgenommen wird, so lassen sich Analogien mit dem Counter-Jihad durchaus nachvollziehen. Ken-

dra Adams fordert ihre Leser auf, das Interview an alle Islam-Verharmloser und Multikulti-Schwätzer weiterzugeben. Wenn schon Susanne Zeller-Hirzel den Kampf gegen die Nazis mit dem Kampf gegen Scharia und Islamisierung vergleicht, so fragt Kendra Adams ihre Leser, wie kann man heutzutage dafür angegriffen werden, wenn sich freiheitsliebende Menschen für den Erhalt unserer Werte, unserer Freiheiten und für Demokratie einsetzen?

**Das vollständige Interview können Sie hier lesen:**

<http://bpeinfo.wordpress.com/2009/10/11/die-weise-rose-und-der-counter-jihad>

*Literaturempfehlung:*

Susanne Hirzel: Vom Ja zum Nein. Eine schwäbische Jugend 1933 bis 1945 Silberburg-Verlag, 2000 ISBN 3-87407-368-8

## Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Leser des BürgerForums,

mit der zweiten Ausgabe unserer Zeitschrift „BürgerForum“ in der Hand, die von der BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA herausgegeben wird, informieren wir Sie über unsere Aktionen und Aktivitäten. Wir betrachten sie als Ergänzung zu unseren Internet- und Buchhandels-Publikationen, um Sie über die totalitäre Herrschafts-Ideologie des Islams aufzuklären.

Eines unserer Ziele ist es, die Integration von Einwanderern fordernd zu fördern. Das wäre ohne den „Islam des Korans“ und die Probleme, die er in Deutschland und Europa aufwirft, ein Leichtes. Nach Nationalsozialismus und Kommunismus ist der Islam die Herausforderung des 21. Jahrhunderts – und wir müssen die Lösung heute angehen, bevor unsere Kinder oder Enkel vor unüberwindbaren Hindernissen stehen.

Unsere Zeitschrift soll Sie informieren und für die Thematik sensibilisieren. Die Probleme lösen sich nicht von selbst. Deshalb benötigen wir Ihre dringende

Unterstützung — auch für unsere kostenaufwendigen Aktionen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, helfen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten durch Mitarbeit, Mitgliedschaft und Spenden und tragen Sie dazu bei, dass der Erhalt der demokratischen Errungenschaften auch für unsere Nachkommen gesichert bleibt. **Werben Sie als Mitglied ein neues Mitglied für PAX EUROPA !**

*Ihr Willi Schwend*



## Aufruf zum Protest gegen die Türkei-Politik der schwarz-gelben Regierung

Jetzt steht es fest: Im Koalitionsvertrag der amtierenden schwarz-gelben Regierung soll ein EU-Beitritt der Türkei nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Die Beitrittsverhandlungen sollen „ergebnisoffen“ geführt werden. Die Türkei-Politik der alten Koalitionsregierung aus Schwarz-Rot wird also fortgesetzt werden. Für alle Gegner einer türkischen EU-Mitgliedschaft ist das ein schwerer Schlag.

Noch in ihrem gemeinsamen Regierungsprogramm 2009-2013 haben die Unionsparteien eine „Privilegierte Partnerschaft“ als „die richtige Lösung“ bezeichnet. Die FDP hat jedoch von vornherein den Ausgang der im Oktober 2005 unter Schröder begonnenen Beitrittsverhandlungen offenlassen wollen. Gegenüber dem deutlich schwächeren Koalitionspartner FDP hätte jetzt Bundeskanzlerin Merkel zusammen mit der CSU einen Beitritt grundsätzlich

ablehnen können, wenn sie es denn gewollt hätte. Aber sie wollte nicht – trotz der gewaltigen Probleme, die aus einem Beitritt resultieren würden. Eine „Privilegierte Partnerschaft“ zwischen EU und Türkei taugt außerdem nicht mehr als Zielvorstellung, denn es gibt sie schon längst. Auch künftig ist eine Volksabstimmung in Deutschland nicht vorgesehen. Die USA machen mit Präsident Obama massiv Druck zugunsten der Türkei. Schon in wenigen Jahren könnte die Türkei EU-Mitglied sein, wenn auch Frankreich seinen bisherigen (*schwachen*) Widerstand aufgibt.

Die BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA lehnt, wie die große Mehrheit der Deutschen, einen EU-Beitritt der Türkei ab. Eine EU-Mitgliedschaft dieses kleinasiatischen Staats würde die EU geographisch und politisch sprengen. Mit ihrer hohen Bevölkerungszahl von derzeit rund 73 Millionen, die schnell weiter wächst, wäre die Türkei in wenigen Jahren der einwohnerstärkste Staat der EU und hätte ein erdrückendes politisches Gewicht. Die EU bekäme gemeinsame Außengrenzen mit gefährlichen Nachbarn wie Iran, Irak und Syrien, die nicht gesichert werden könnten. Unvereinbar

mit der Kultur Europas ist die islamische Prägung der Türkei. Die mit einer EU-Mitgliedschaft verbundene Freizügigkeit würden Millionen Türken zur Einwanderung in die EU und besonders nach Deutschland nutzen. Bei einer solchen Massenimmigration würde unser Sozial- und Bildungssystem zusammenbrechen, der Arbeitsmarkt würde überlastet und die schon jetzt extrem schwierige Integration vollends scheitern.

Angesichts der zu erwartenden Türkei-Politik rufen wir die Mitglieder der BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA und ihre Sympathisanten dringend auf, schriftlich bei der Bundeskanzlerin, dem neuen Außenminister und den Parteien gegen einen EU-Beitritt der Türkei zu protestieren und eine klare Wende in der Türkei-Politik zu verlangen. Das für die Zukunft Deutschlands und der EU entscheidende Problem Türkei-Beitritt muss durch möglichst zahlreiche und wiederholte Meinungsäußerungen wieder ins Zentrum der politischen Aufmerksamkeit gerückt werden. Andernfalls können die Verhandlungen ohne öffentliche Diskussion zu vollendeten Tatsachen führen, die wir nicht wollen.

(ep)

## Meinungsfreiheit

Art. 5 GG ist eine Absichtserklärung, die einen Idealzustand beschreibt, der nicht realisiert werden kann, wie „Alle Menschen werden Brüder“. Aber solche Erklärungen müssen sein, damit eine Gesellschaft sich nicht an dem orientiert, was machbar ist, sondern was wünschenswert wäre. Sie wird ohnehin von der Realität eingeholt.

Derzeit wird die Meinungsfreiheit von zwei Seiten bedroht. Zum einen durch eine freiwillige Gleichschaltung der Medien, die sich auf bestimmte Euphemismen verständigt haben („Bürger mit Migrationshintergrund“, „soziale Brennpunkte“) und bei bestimmten Themen darauf verzichten, den Gegenstand der Berichterstattung zu zeigen, wie das

beim Streit um die Mohammed-Karikaturen der Fall war; zum anderen durch die Verrechtlichung der öffentlichen Diskussion.

Nicht nur ein Staatsanwalt, der von einem Journalisten als „durchgeknallt“ bezeichnet wird, fühlt sich sofort beleidigt und schaltet die Justiz ein, die Grenzen der Meinungsfreiheit werden immer öfter von Gerichten gezogen. Was dazu führt, dass immer mehr Journalisten schon im Vorfeld überlegen, wie weit sie gehen können.

Zensur wird durch Selbstzensur ersetzt. Und die ist viel effektiver als die Auflagen jedes Zentralkomitees.

zitiert nach Henryk M. Broder

## Islam und Gewalt

von Wilfried Puhl-Schmidt  
ISBN 978-3-9812099-1-4

Bestellung beim  
VERLAG PAX EUROPA  
<schalom44@gmx.de>  
Fax 07851 – 3535

